**Ältere Thurgauer Redensarten zuordnen**

*Name:*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Redewendung** |  |  |  | **Bedeutung** |
|  | | | | |
| **«Bloos mer i’d Schue!»** | 1 |  |  | Er behauptet das stur. |
| **«Da frisst kei Heu».** | 2 |  |  | Jetzt reicht’s aber! |
| **Sie ist auch nicht mehr «e hüürigs Häsli» *(ein junges, diesjähriges)*** | 3 |  |  | Das kann noch warten. |
| **Er hat «de letscht Zwick a de Geisle».** | 4 |  |  | Er hat nur noch die allerletzte Chance. |
| **Jetzt ist aber «de Zapfe ab».** | 5 |  | 3 | Sie ist auch nicht mehr die Jüngste. |
| **Er behauptet das «dur all Böde dure».** | 6 |  |  | Er arbeitete unablässig. |
| **Das ist mir «dur d’Latte gange».** | 7 |  |  | Da ist es stockdunkel. |
| **Wir sind «druf und draa»** | 8 |  | 1 | Du kannst mir mal! |
| **Da ist’s ja «dunke wie inere Chue».** | 9 |  |  | Wir lassen gleich los. |
| **Er arbeitete «em Tüüfel e Ohr ab».** | 10 |  |  | Das habe ich vergessen. |
| **Jetzt ist aber «gnueg Heu dune».** | 11 |  |  | Ihr kommen schnell die Tränen. |
| **Da läuft mir «gege de Strich».** | 12 |  |  | Das ist weit entfernt. |
| **Er tut «nid de Gliiche».** | 13 |  |  | Jetzt ist aber wirklich genug. |
| **Das ist also «nid gad am Wäg».** | 14 |  |  | Er macht keine Anstalten. |
| **Sie ist auch «nööch am Wasser».** | 15 |  |  | Das läuft gegen meinen Willen. |
| **Das geht ja «Schlegel a Wegge»!** | 16 |  |  | Das wird sich zeigen |
| **Er will es «ums Verrode» durchziehen.** | 17 |  |  | Ganz typisch |
| **Er nimmt es auch «vu de Läbige».** | 18 |  |  | Wahrscheinlich |
| **«Wäge mine!»** | 19 |  |  | Es kam ganz unvermittelt. |
| **Es kam «wie aagworfe».** | 20 |  |  | Das geht ja schnell nacheinander! |
| **«Welewäg»** | 21 |  |  | Von mir aus! |
| **«Wies im Büechli stooht».** | 22 |  |  | Er verlangt zu hohe Preise. |
| **Das «wört sich wiise».** | 23 |  |  | Er will es unbedingt so machen. |